Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 54 (1947)

Heft: 9

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personelles

H. D. Gross †. In seinem trauten Heim in Töß starb in der Nacht des 22. August Heinrich Daniel Gross, alt Direktor der bekannten, führenden Spinnereimaschinenfabrik AG J. J. Rieter & Co., Winterthur. Im April 1945 von den Geschäften zurückgetreten, war ihm leider nur ein kurzer Lebensabend beschieden. Es war eine große Trauergemeinde, die dem Heimgegangenen bei der Abdankung in der Kirche zu Töß die letzten Ehren erwies. Ein Selfmademan in des Sinnes wahrster Bedeutung ging in die ewige Ruhe ein. Seine kaufmännische Laufbahn begann er als Lehrling im Büro seines Vaters, der als Buchhalter und später als Kassier bei Rieter & Co. amtete. Nach siebenjährigem Aufenthalt in der Fremde, wo er nicht nur seine Kenntnisse erweiterte, sondern auch Sprachen erlernte, trat er wieder in die Dienste der Firma Rieter ein. Groß war seine Schaffensfreude, seine Ausdauer, so daß er von Stufe zu Stufe emporstieg. Direktor Groß hatte sich auch gediegene technische Kenntnisse erworben; er galt darum als ein vorzüglicher Verkäufer und Unterhändler bei seiner in- und ausländischen Kundschaft. Im Jahre 1907 erhielt er die Prokura, und von 1925 an lag die kaufmännische Leitung ganz in der Hand von Direktor Gross. Unter dieser umsichtigen und tatkräftigen Führung hat dann in der Folge das Wiedererstarken der Firma begonnen und der Aufstieg sich fortgesetzt bis zur stolzen Höhe, auf welcher sie sich heute befindet. Tatkräftig wurde H. D. Gross dabei von 1917 an unterstützt vom technischen Leiter Dr. Halter, wie auch von dem herangezogenen Stab tüchtiger Mitarbeiter. Der Präsident des Verwaltungsrates, Herr Dr. Rob. Corti, hat in trefflichen Worten die erfolgreiche Tätigkeit des Verstorbenen gewürdigt. Wenn er besonders hervorhob, daß die umsichtige und sorgfältig abgewogene Geschäftspolitik die Firma vor Unvorsichtigkeiten bewahrte und es dürfe ruhig gesagt werden, daß wenn das Unternehmen heil durch die Krisenzeit der 1930er Jahre gekommen sei und heute wohlfundiert dastehe, Herrn Dir. Gross ein wesentlicher Anteil zukomme. Neben dem Verwaltungsrat und der ganzen Belegschaft zollen dem lieben Verstorbenen aber auch die vielen Geschäftsfreunde der Firma, welche mit Dir. Gross in Verbindung kamen, die gleiche Verehrung. Sie alle haben die fairen und loyalen Geschäftsmethoden des Heimgegangenen kennen und schätzen gelernt.

Herr Dr. Corti erinnerte dann daran, wie wenig Ruhe und Erholung sich der rastlos für das Unternehmen Tätige gegönnt hatte, bis seine Kräfte zu schwinden begannen, und wie erst der Verlust der Vollkraft und dann noch des Augenlichts Direktor Gross bewogen, bei Anlaß des 150jährigen Jubiläums der Firma Rieter seinen Rücktritt von der aktiven Geschäftsleitung als Direktor zu nehmen.

Ein reiches, von ebenso reichem Erfolg begleitetes Leben hat seinen Abschluß gefunden. Sein Geist aber wird im „Kloster" weiter leben. Im gleichen Geiste wie das große Lebenswerk des 1939 verstorbenen technischen Leiters Halter in bezug auf Umgestaltung und Rationalisierung des Betriebes weitergeführt wurde, wird das hehre Beispiel, das Herr Gross vorgelebt hat, nachwirken und ein Ansporn sein, sein Andenken als köstliches Vermächtnis hochzuhalten und bei aller Anpassung an die Erfordernisse der Gegenwart und Zukunft ihm bei der Erfüllung unserer Pflichten dem Geschäft und der Belegschaft gegenüber nachzueifern. Er ruhe in Frieden!

Patent-Berichte

Schweiz

Erteilte Patente

Cl. 18a, No 248770. Filière pour soie artificielle. A. Bolle-Tombet, rue de St-Jean 25, Genève (Suisse).

Kl. 18b, Nr. 248771. Verfahren zum Spinnen sehr starker Viscosefäden. — N. V. Onderzoekingsinstituut „Research", Velperweg 76, Arnhem (Niederlande).

Kl. 19c, Nr. 248772. Einrichtung zum Abwickeln und gleichzeitigen Drehen von Garn ab einer mit wenigstens 7000 Umdrehungen in der Minute umlaufenden Garnspule. — Courtaulds Ltd., St. Martin's-le-Grand 16, London Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 9. September 1943.

Cl. 19d, No 248773. Procedimento e dispositivo per avvolgere bobine tubolari di filati. — Officina Meccanica Brügger, via G. Borsieri 27, Como (Italia). Priorità: Italia, 15 aprile 1941.

Kl. 19d, Nr. 248774. Spulmaschine mit Vorrichtung für die selbsttätige Zuführung leerer Aufwickelhülsen. — Maschinenfabrik Schweiter AG, Horgen-Oberdorf (Schweiz).

Kl. 21g, Nr. 248775. Vorrichtung zum Ausrichten und Festhalten von auf Tragstäben aufgesteckten Kettfadenwächterlamellen. — Zellweger AG. Apparate- und Maschinenfabriken Uster, Uster (Schweiz).

Kl. 19c, Nr. 249096. Verfahren und Vorrichtung zur Messung der Gleichmäßigkeit des Substanzquerschnittes von Textilgut, insbesondere von Garnen, Vorgarnen und Bändern. — Zellweger AG. Apparate- und Maschinenfabriken Uster, Uster (Zürich, Schweiz).

Kl. 19d, Nr. 249097. Kreuzspulmaschine. — Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach (Zürich, Schweiz).

Kl. 24b, Nr. 249098. Anlage zum Trocknen von Bahnen, wie z. B. von Gewebe- oder Papierbahnen. — Philibert Deck, Merkurstr. 34, Zürich; und Willy Keller, Textilingenieur, Rosenheimstr. 1, St. Gallen (Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten / V. e. S. Z. und A. d. S.

Programm für den Besuch der V. G. H. T. S. aus Holland

Sonntag, den 7. September 1947: Ankunft in Zürich.

Montag, den 8. September 1947: Autotour Susten—Grimsel—Furka.

Dienstag, den 9. September 1947: Exkursion Cellulosefabrik Attisholz; Rückfahrt über Bern—Interlaken—Brünig—Luzern—Zürich.

Mittwoch, den 10. September 1947: Exkursion am Vormittag: Saurer AG Arbon, und am Nachmittag: Mech. Seidenstoffweberei Schönenberg (Siber & Wehrli AG).

Donnerstag, den 11. September 1947: Exkursion am Vormittag: Heberlein & Co. AG, Wattwil, und am Nachmittag Vorführungssaal „Die 4 von Horgen".

Freitag, den 12. September 1947: Exkursion am Vormittag: Maschinenfabrik Rüti, und am Nachmittag: Maschinenfabrik Schärer Erlenbach.

Samstag, den 13. September 1947: Besichtigung der Textilfachschule Zürich und Maschinenlabor der ETH Zürich.
Am Abend ab 8 Uhr: Abschiedsabend im Restaurant zur „Waid", unter Mitwirkung des „Stadtzürcher Jodelchörli".

Zu diesem Abschiedsabend laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen herzlich ein und erwarten zu dieser genußreichen Veranstaltung eine rege Beteiligung.

Der Vorstand

Bericht über die Studienreise nach Holland

(Schluß)

Am 22. Mai verließen wir bei schönstem Wetter Amsterdam und fuhren durch Alkmaar und den 30 km langen Afsluitdijk (Abschlußdeich) nach Groningen. Einige km nordöstlich von Amsterdam liegt die Ortschaft Zaandam, welche durch die Sauberkeit ihrer Straßen Berühmtheit erlangte. In dieser Gegend kommen unzählige Getreide-, Oel- und Holzschneidemühlen, sowie einige hundert Windmühlen vor. Die Fahrt führte uns durch saftige Waidländer und zum ersten Mal seit unserem Hollandaufenthalt erblickten wir „Berge"! — öde, langgezogene nackte Hügel, oder hintereinander liegende Hügelreihen von ungefähr 100 m Höhe — die Sanddünen! Am späten Nachmittag langten wir in der über 100 000 Einwohner zählenden Stadt Groningen an. Es ist dies die bedeutendste Stadt in Nordholland mit einem sehr großen Marktplatz. Von den öffentlichen Gebäuden ist besonders die reformierte Martinikirche in gothischem Stil erwähnenswert. Wir benützten die abendlichen Stunden der Freizeit zu Einkäufen, die sich trotz unserer unbeliebten Sprache reibungslos abwickelten, da unsere Reisebegleiterin, Frau Elshof, in liebenswürdiger Weise als Dolmetscherin amtete. Wir möchten an dieser Stelle Frau Elshof für all ihre Freundlichkeit nochmals unseren besten Dank aussprechen. Am 23. Mai waren wir morgens schon vor 7 Uhr reisefertig, um die in Nijverdaal befindlichen Werke der Koninkl. Stoomweverij- en spinnerij zu besuchen. Durch den Generaldirektor, Herr Van der Muelen und die Herren Direktoren Klaus (Weberei) und Moquette (Spinnerei) wurden wir sehr freundlich empfangen. Die bedeutende, hochmodern eingerichtete Fabrik unterhält zwei Spinnereien, eine Weberei, eine Bleicherei und eine Färberei, deren Gebäulichkeiten insgesamt 8 ha Land einnehmen. Beide Spinnereien umfassen 276 Karden und über 100 000 Spindeln, und produzieren wöchentlich 57 000 kg Ware. In den Sälen befinden sich hohe Staubtürme und neueste Klimaanlagen. Diese großzügig angelegten Einrichtungen sorgen für reine und frische Luft in den Räumlichkeiten. Es scheint, daß in diesen Werken überhaupt kein Abfall entsteht, denn die Spinnmaschinen, unter denen man eine Reihe von Rieterfabrikaten sah, waren peinlich sauber. In den Webereiabteilungen und bei der Stoffkontrolle fiel besonders die hochwertige Ware auf. Die heutige wirtschaftliche Lage zwingt Holland, in allen Fabrikationszweigen nur beste Ware auf den Markt zu bringen. Die Niederlande sind heute zum größten Teil auf sich selbst angewiesen und deshalb wird alles unternommen, um das Nationaleinkommen, welches vor 1939 30% mehr betrug als heute, durch größten Arbeitseinsatz und erstklassige Qualitätsprodukte zu erhöhen. Nach dem uns von der Firma freundlich gespendeten Mittagessen fuhren wir weiter nach Enschede, wo uns die Fabrik der Gebr. van Heek gezeigt wurde. Durch den Krieg wurde die Firma sehr stark in Mitleidenschaft gezogen; 300 000 Brandbomben wurden seinerzeit abgeworfen und 27 Volltreffer verwüsteten die Fabrikareale. Zum größten Teil aber ist alles wieder hergerichtet und es sind heute schon wieder etwa 300 Kunstseidenwebstühle und ungefähr 2500 Baumwollwebstühle in Betrieb, während vor dem Krieg 4400 Webstühle arbeiteten. Bei allen Maschinen fielen uns besonders die überaus guten Schutzvorrichtungen auf.

Die Stadt Enschede hat ihren enormen Aufschwung der großen Entwicklung der Kattunindustrie zu verdanken. Sie besitzt sechs Kattunspinnereien, sechs Spinnereien und Webereien und fünfzehn Kattunwebereien. Die Baumwollindustrie ist in Enschede, Hengelo, Almelo, Oldenzaal und Nijverdaal sehr stark vertreten. Im allgemeinen aber verteilt sich die Textilindustrie über das ganze Land.

Die Vereinigung für „Volkswoning" erbaute über 5000 Wohnungen und gab für solche Zwecke rund 18,7 Millionen Gulden aus. Meistens bestehen die Arbeiterheime aus sehr hübschen Ein-, Zwei- oder Dreifamilienhäusern mit eigenem Blumen- und Gemüsegarten.

Enschede unterhält die „Hoogere Textielschool" (leider konnten wir diese nicht besuchen, weil am 24. Mai, am Tage vor Pfingsten alles geschlossen blieb), die „Hoogere Handelsschool", ein Lyceum, das berühmte Twente-Reichsmuseum u. a. m. Die „Oude Kerk" auf dem Marktplatz fällt durch ihre gemischte Bauart in romanischem und gothischem Stil besonders auf. Am 24. Mai wurden wir im Stadthaus von Enschede durch ein Mitglied der dortigen Behörden offiziell empfangen. Die Begrüßungsworte waren überaus herzlich und gaben der Hoffnung Ausdruck, daß das Freundschaftsverhältnis zwischen Holland und der Schweiz immer enger gestaltet werde. Herr Karl Pfister, Präsident, dankte unserseits für den freundlichen Empfang und die uns gebotene großherzige Gastfreundschaft. Anschließend wurden wir durch sämtliche Säle des Stadthauses geführt, das als ein Musterbeispiel moderner Architektur gilt. Es wurde vom Architekten Jr. G. Friedhoff aus Amsterdam entworfen. Besondere Erwähnung verdient das im „Outvangsaale" befindliche wunderbare Glasmosaik, welches von den bekannten Künstlern Molin und Bouhuijs erstellt wurde.

Nachmittags fuhren wir nach dem herrlich gelegenen Bad Boekelo. Mit Recht nennen es die Holländer „de zee op de heide" (das Meer auf der Heide), denn es ist ein Salzwasserbad mit künstlicher Wellenerzeugung.

Gegen 40 Mitglieder des V. G. H. T. S. trafen am Abend aus allen Teilen des Landes zum gemeinsamen Dîner ein. Es wurde uns auf diese Weise die willkommene Gelegenheit geboten, einen ungezwungenen Gedankenaustausch zu pflegen, wobei wir die Holländer als überaus freundliche und offenherzige Menschen kennen und schätzen lernten.

Am 25. Mai legten wir die Strecke Enschede—Hengelo—Zutphen—Arnhem—Nijmegen—s'Hertogenbosch—Tilburg—Breda—Roosendaal zurück. Schon früher war uns aufgefallen, daß vor fast jedem Gasthause Kinderspielplätze eingerichtet waren. Gasthäuser sind in Holland nur für Fremde, die auf der Durchreise oder in den Ferien weilen, denn der Holländer sitzt nicht in ein Restaurant, um die Zeit mit stundenlangem Jassen totzuschlagen. Das Familienleben wird überaus hoch geschätzt, und nur selten sitzt abends die ganze Familie nicht beisammen. Ungezwungen macht man Besuche bei Freunden oder lädt Bekannte ein und kein Holländer

würde sich getrauen, einen unerwarteten Besuch, der erst um 9 oder 10 Uhr abends zur Visite kommt, vor der Türe stehen zu lassen. Mit offenen Armen wird er empfangen und sofort werden die Gläschen mit dem beliebten Bols gefüllt.

Nach mehr als sechs Stunden Autofahrt langten wir in Roosendaal an und verabschiedeten uns vom Reiseführer, Herrn Dr. Elshof und seiner Frau. All den Holländerfreunden, die zum vollen Gelingen unseres Aufenthaltes ihr Bestes beitrugen, möchten wir den herzlichen Dank aussprechen und zugleich der Hoffnung Ausdruck geben, daß unsere Holländer Freunde vom Gegenbesuch in der Schweiz ebenso befriedigt sein werden, wie wir es gewesen sind.

Nachmittags trafen wir in Brüssel ein, wo wir während einigen wenigen Stunden das Leben auf den Boulevards an uns vorüberziehen ließen. Um Mitternacht bestiegen wir den Nachtexpreß, und am Nachmittag des 26. Mai trafen wir wohlbehalten wieder in Basel ein. Die Erinnerungen an die schönen Niederlande werden in jedem von uns wach bleiben.

Gaan we, dan komen we gauw weerom!
Wenn wir gehen, kommen wir wieder zurück!

Das war von vielen der letzte Gedanke beim Abschied von Holland. H. U. Stumpf

Monatszusammenkunft. Unsere nächste Zusammenkunft findet Montag, den 8. September 1947 im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt, ab 8 Uhr. Voraussichtlich findet sich Gelegenheit, mit unsern Hollandfreunden zusammen zu sein. Wir erwarten daher eine rege Beteiligung. **Der Vorstand**

Mitgliederbeiträge für 1947. Die rückständigen Mitgliederbeiträge für 1947 werden im Laufe des Monats September durch Nachnahme erhoben und bitten wir um prompte Einlösung. **Der Quästor**

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

34. **Schweiz. Seidenweberei** sucht tüchtigen Webermeister, erfahren auf Rütistühle glatt und Wechsel.
35. **Schweiz. Seidenweberei** sucht tüchtigen Webermeister für neue Rütistühle. Lebensstellung, Pensionskasse, Betriebswohnung.
36. **Seidenweberei im Kanton Zürich** sucht tüchtigen Webermeister.
37. **Große zürcherische Seidenstoffweberei** sucht tüchtigen Stoffkontrolleur. Wegen Wohnungsmangel kann nur lediger Bewerber berücksichtigt werden.
38. **Zürcherische Seidenstoffweberei** sucht jungen ledigen Spulerfergger zu baldigem Eintritt.

Stellengesuche

11. **Erfahrener Disponent** und Kalkulator in Seidenweberei sucht sich zu verändern.
31. **Jüngerer Betriebsleiter** mit langjähriger Auslandspraxis sucht sich zu verändern.
33. **Jüngerer Holländer,** dipl. Textiltechniker mit Betriebserfahrung in Baumwollspinnerei und -Weberei, sucht Volontärstelle im Austausch mit jungem Schweizer in große holländische Baumwollspinnerei, Weberei und Färberei.
34. **Dessinateur/Disponent,** einige Jahre aus der Praxis, sucht wieder Stellung in der Textilindustrie.
35. **Ausland-Schweizer** sucht verantwortungsvollen Posten als technischer Webereileiter. Besitzt umfassende Branchen- und Sprachenkenntnisse.

Bewerbungen an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S. Clausiusstraße 31, Zürich 6.

Alteingesessene Textilmaschinenfabrik
sucht
2 - 3 tüchtige Webereitechniker
mit Webschulbildung und gründlicher Webereipraxis als technische Verkaufshilfen bei ausländischen Vertretungen
eventuell Übersee
Handgeschriebene Offerten mit genauen Angaben über Ausbildung, bisherige Tätigkeit, mit Zeugnissen und Photo, erbeten unter Chiffre T. J. 5601, an Orell Füssli Annoncen Zürich

Textil-Ingenieur
sucht verantwortungsvolle Stelle als Geschäftsführer, Betriebsleiter oder Verkaufschef. vorzugsweise in einer Weberei, Zwirnerei oder Textilmaschinenfabrik. Finanzielle Beteiligung oder Kaution möglich.
bietet gründliche theoretische Kenntnisse, ferner 15 Jahre technische und kautmännische Praxis (Schweiz u. Ausland) in Betriebsleitung, Textilmaschinenbau und Verkaufsdienst. Fremdsprachen: Italienisch, Französisch und Englisch.
Angebote erbitte ich unter Chiffre T. J. 5600, Orell Füssli Annoncen, Zürich

Alle Inserate durch Orell Füssli-Annoncen, Zürich

Gesucht in grössere Weberei am Zürichsee
2 bis 3 tüchtige Zettelaufleger oder Hilfswebermeister
Es besteht die Möglichkeit zum Aufbau einer Lebensstellung.
Offerten mit Lohnanspruch sind zu richten an Chiffre T. J. 5599, der Orell Füssli Annoncen